

OVZ – Online 28.08.2013

SPD streitet für Mindestlohn

Nikolaus Dorsch und Wolfgang Tiefensee diskutieren mit Unternehmern

Altenburg. Womit soll der SPD-Bundestagskandidat der Region gegen die CDU-Amtsinhaber in Berlin und im Wahlkreis auftrumpfen? Guten Rat dazu und gleichzeitig ein paar Argumente unters Volk sollte gestern ein Unternehmerfrühstück bringen, zu dem sich Bundestagskandidat Nikolaus Dorsch den wirtschaftspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion, Wolfgang Tiefensee, eingeladen hatte. Zumal der als Vorsitzender des Forums Ostdeutschland seiner Partei und ehemaliger Leipziger OB auch weiß, wo hierzulande der Schuh drückt. Die Wähler trauen der SPD immer mehr Wirtschaftskompetenz zu, wie Tiefensee unter Verweis auf Umfrage-Analysen betonte. Euro, Fachkräfte, Mindestlohn und Energiewende waren deshalb auch seine Themen, mit denen er bei den Unternehmern für die sozialdemokratischen Politikziele warb. Ein knappes Dutzend war der Einladung gefolgt und machte aus Sorgen und Frust kein Hehl, vor allem hinsichtlich Bildungsniveau, Arbeitsförderung und Mindestlöhnen. Nikolaus Dorsch, als Chef der Innova mit den sozialen Problemen der Region vertraut, betonte außerdem die Bedeutung intakter Kommunalfinanzen und Infrastruktur: "Mit einem noch so wichtigen Autobahn-Anbinder allein ist es nicht getan." Günter Neumann

Im Gespräch: Bundestagskandidat Nikolaus Dorsch (l.), Unternehmerin Johanna Stahl und SPD-Wirtschafts- und Ostexperte Wolfgang Tiefensee. Foto: Mario Jahn

